

eines Regimes mit diktatorischen Mässen. Der Balkanparlamentarismus ist noch immer sympathischer als die Balkanatur.

M. L.

Das Repertoire

Die Regisseure der Weltbühne sind eigentlich niemals in Verlegenheit. Die französische Tragikomödie, die unter dem Titel »Der schwankende Franken« namentlich diesseits des Rheins durchschlagende Erfolge erzielt hatte, konnte sich nur deshalb am Repertoire erhalten, weil man die russische »Götterdämmerung« mit S i n o w j e w und S t a l i n in den Hauptrollen geschickt einzuflechten wußte. S c h ö n t h a n s »Raub der Sabinerinnen« ist nicht zu vergleichen mit der weitaus entzückenderen Komödie »Der Raub Abessiniens«. M u s s o l i n i arbeitet unermüdet an einem Stück, das als »Tanger« im Genfer Theater zur Uraufführung gelangen soll. N i n ß i é, ein Dramatiker, dessen Werke bis heute keinen Anklang gefunden haben, will bis zur Eröffnung der Saison seine Groteske »Die Anleihe« vollenden und B u r o w, ein Bühnentechniker von Ruf, verhandelt mit der Genfer Intendanz wegen Annahme seines

umgearbeiteten Dramas »Die Anklage«. Zeit: Gegenwart; Ort der Handlung: Mazedonien. Das deutsche Stück »Die Entlassung« — ich konnte mich des Autors nicht besinnen — wird jetzt in Prag unter B e n e s Leitung sorgfältig einstudiert. Eine dramatische Farce, in der ein Deserteur alle Chargengrade bis zum Generalstabschef erlangt und zum Schluß (als Hauptmann von Köpenick) wegen eines nicht vorhandenen Leidens superarbitriert wird. . . .

Das Theaterpublikum hat sich jedoch über Nacht der Operette in die Arme geworfen. Man findet, daß das »Weanarische« zu wenig Schmiß, die von ungarischen Komponisten auffrisierte Operette aber schal geworden ist. Man begeistert sich jetzt für die griechische Novität »Der Diktator im Taschenformat«. Es ist eine feinsinnige Arbeit des Librettisten K o n d y l i s. Operette in zwei Akten. Der Musik von K o n d u r i o t i s liegen italienische Motive zugrunde. Ich glaube aber, es ist doch eine Eintagsfliege, da ein unbekannter Hellene schon an einem neuen Texte — arbeitet. Es soll ein Schlager werden: »Die Konterrevolution«. Ja, sie sorgen für gute Unterhaltung.

Scarabaeus.

Nachrichten vom Tage

t. Das Königspaar an der Adria. Wie aus Cplit berichtet wird, erwartet man dort in den nächsten Tagen die Ankunft des Königspaares, das sich zum Besuch des Thronfolgers in Kasstel Stombelovac begeben wird.

t. Schwedenhilfe. Der bekannte Freund unseres Landes, Ehrenkonsul Karl Ad. A r l s o n in Stockholm, hat gemeinsam mit den Herren Larf und Schärengrad den Betrag von 10.000 schwedischen Kronen für die in der Baischa von der Ueberschwemmung Betroffenen gespendet.

t. Absage der österreichischen Manöver. Die vom österreichischen Heeresminister Dugoin für August geplanten Manöver an der burgenländischen Grenze wurden angeblich mit Rücksicht auf das schlechte Wetter abgesagt. Wahrscheinlich hat aber die scharfe Kritik der Öffentlichkeit und die hohen Kosten der geplanten ersten Manöver der neuen österreichischen Heeresmacht die Bundesverwaltung zur Absage veranlaßt.

t. Automobil-Tragödie. B r ü s s e l, 23. August. In Bouwignes wurde durch ein Auto eine ihr Kind nährenden Mutter, die vor ihrem Hause saß, getötet. Der Mann, der dies ansah, wurde wachsinning, stürzte in seine Wohnung, rief ein Gewehr von der Wand und schoss blindlings in die Gegend. Er traf einen am Unfall vollkommen unschuldigen Insassen des Unglücksautos.

t. Freispruch oder Tod. Vor dem Schwurgericht der Seine in Paris ging ein Prozeß gegen einen gewissen Sawanet zu Ende, der

des Mordes, des Raubes und der Brandstiftung angeklagt war. Er hatte immer mit größter Energie seine Unschuld beteuert und die Geschworenen bewilligten ihm mildernde Umstände. Als das Urteil verkündet wurde, erhob sich Sawanet und sagte zu den Geschworenen: »Ich habe keinen Haß gegen Sie, da Sie nur Ihre Pflicht getan zu haben glauben. Ich nehme Ihr Urteil an, obwohl ich unschuldig bin. Wenn Sie mich aber für schuldig halten, hätten Sie mich zum Tode verurteilen müssen. Ich bin unschuldig, aber ich verlange, zum Tode verurteilt zu werden.« Das Gericht verurteilte Sawanet zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Als der Richter ihn darauf aufmerksam machte, daß er drei Tage für die Berufung Zeit habe, sagte er: »Ich würde Berufung einlegen, wenn ich damit das Todesurteil erreichen könnte!« Auch als Sawanet hinaus geführt wurde, und seinen Rechtsbeistand begegnete, protestierte er heftig gegen die mildernden Umstände; wenn er nicht freigesprochen werden könnte, wollte er auf alle Fälle zum Tode verurteilt werden.

t. Der Dieb als Frachthut. Aus Dresden wird gemeldet: Eine im Bahnlager in Dresden aufgestellte Sendung, die als Textilwaren deklariert war, und aus mehreren Kisten und Ballen bestand, erschien verdächtig, weil das Kollern des Inhaltes auf Steine schließen ließ. Der Frachtbrief trug die Bestimmung, die Sendung nur an den Besitzer des Frachtduplikates auszuliefern. Beamte öffneten eine Kiste und fanden in

Holzwohle verpackt Steine vor. In der zweiten Kiste erschien beim Öffnen der Kopf eines Mannes. Es wurde die Polizei geholt, die den nur mit Hemd und Unterhose und einer Art Mafekittel Bekleideten, der eine vollständige Diebsausrüstung bei sich hatte, verhaftete. Die Kiste war mit Bandseilen vernagelt, konnte jedoch von Innen her mit Hilfe zweier Schrauben geöffnet werden. Der Dieb hatte die Kiste bereits einmal verlassen, um sich über die Diebstahlsmöglichkeiten im Wagon zu orientieren. Auch der Besitzer des Frachtduplikates wurde im Bahnhof Dresden verhaftet.

t. Schwimm-Großbetrieb im Nermellkanal. P a r i s, 23. August. Im Nermellkanal

herrschte heute nachts Großbetrieb. Nachdem seit Nachmittag resp. Abend drei Amerikanerinnen dabei sind, den Versuch einer Durchschwimmung zu unternehmen, starteten um 6 Uhr noch der Franzose L e d e r a n t und um 8 Uhr der Deutsche B e r t o l t e r, beide vom Cap Gris Nez aus. Die Amerikanerin Barrett kam übrigens einmal in ziemlich Gefahr. Ein holländischer Kanaldampfer kam der Schwimmerin gefährlich nahe und trotz dem Winken und Rufen der Begleiter im Motorboot kam er so dicht an sie heran, daß sie eine Zeit lang durch den hohen Wellengang des Dampfers beträchtlich gefährdet war.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 25. August.

Zu den Bränden in Kamnica

In der letzten Sonntagsnacht hatte Kamnica wieder einmal sein Schandfeuer. Brände kommen leider ab und zu überall vor. Ihre Ursachen lassen sich nicht immer aufklären, doch in den meisten Fällen knüpft sich an ein solches Ereignis ein Gerücht. Es wird kombiniert, getuschelt und gemunkelt, um endlich doch jemanden zu finden, der etwas davon hat und wenn es auch nur die Befriedigung eines Rachegefühles ist.

In dieser Beziehung machen die Brände in Kamnica keine Ausnahme, was sie aber von allen anderen ähnlichen Bränden unterscheidet, das ist die R e g e l m ä ß i g k e i t, mit welcher diese Brände sich in derselben Gemeinde, in mehr oder weniger großen Pausen und immer nur an Sonn- und Feiertagen wiederholen. Das sind Begleiterscheinungen, die der Phantasie und Kombination Türen und Tore öffnen. Diese Anregungen erhalten im letzten Falle noch neue Nahrung dadurch, daß dem Brande nur auch ein Menschenleben zum Opfer fiel.

Seit zwei Jahren leidet die Gemeinde unter der Feuergefahr. Sie bildet das Tagesgespräch, aber nicht lange. Nach wenigen Tagen ist das Ereignis schon vergessen, ohne weitere Konsequenzen daraus zu ziehen. Nachdem es nicht gelingen will, den Täter — darüber ist man sich einig, daß es sich nur um einen solchen handeln kann — zu eruiieren, so sollte man glauben, daß das Interesse, wie in Zukunft dem Uebel vorgebeugt werden könnte, in den Vordergrund treten müßte. Wohl patrouillieren Gendarmen, forschen und suchen, aber die Gemeinde selbst tut nichts, um das Eigentum ihrer Bürger und die Sicherheit ihres Lebens in erhöhtem Maße zu schützen.

Von der Gendarmerie diesen Dienst zu erwarten, scheint zu viel. Die Verhältnisse drängen zu Maßnahmen von Selbsthilfe.

Solche Maßnahmen wären: Organisation eines Nachtwachendienstes, insbesondere an Sonn- und Feiertagen. Feststellung eines Presses für denjenigen, der den Täter bei der Brandlegung ertappt oder sichere Beweismittel dafür zu erbringen vermag. In den Dienst der Nachtwache könnten auch eigens dazu dressierte Hunde gestellt werden. Freilich erforderlichen solche Vorkehrungen auch materielle Opfer und vor allem eine Einmütigkeit der Bürger.

Die Gemeinde ist die erste Stufe in der Organisation der menschlichen Gemeinschaft und der Sicherheitsdienst in dieser Gemeinschaft zählt zu ihren vornehmsten Prärogativen. Die Gemeinde Kamnica hat Ursache, diesem Rechte eine besondere Obsorge zu widmen.

m. Aus dem Klerus. Zum Dechant des Nischales ist der Pfarrer in Prevalje Herr Matthäus R i e p l, Geistlicher und Konviktorialrat der Diözese Gurk, ernannt worden.

m. Eine neue Sopranistin. Die Theaterintendantin hat für die kommende Saison die Operettensängerin Fräulein K o c u v a n, Mitglied des Nationaltheaters in Ljubljana, verpflichtet.

m. Aus dem Zolldienste. Herr Drogo P a v l o v i c, bisher Zollbeamter in Maribor, wurde zum Zollverwalter in Bohinjka Bistrica ernannt.

m. Die Gemeindevahlen in Tezno. Wie bereits berichtet, erhielt der aus den Sozialisten (Stropanik), den Unparteiischen (Schejber), der Slowenischen Volkspartei (Bezjak) und den unabhängigen Arbeitern (Cernec) zusammengesetzte Block mit 5 von 9 Mandaten die Majorität. An Stimmen erhielt der Block 88. Die beiden slowenischen völkischen Parteien, und zwar die Drjuna-Liste und die Liste des Berenten J a g r o v i c, errangen mit 49, bezw. 18 Stimmen je zwei Mandate. Unser gestriger Bericht wäre außerdem dahin richtigzustellen, daß bei den Wahlen eine kommunistische Liste überhaupt nicht aufgestellt wurde.

Ein Vermächtnis

Roman von Th. V. Gottlieb.

28 (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„So nicht, wie du meinst. Aber ich brachste ihr alle Verehrung und Wertschätzung entgegen. Sie erwies sich mir zwar dankbar, aber von wirklicher Liebe schien sie nichts verstehen zu wollen. Sie war eine zu leicht veranlagte Natur, ein Erziehungsfehler, der nicht auf ihre Schuldonto gebucht werden darf. Aber dich, Heinrich — dich liebte sie abgöttisch bis zu ihrem Tode.“

Heinrich warf einen Blick auf das Bild. „Gott lasse sie selig ruhen!“ sagte er zudächtig. Darin wandte er sich entschlossen an den Vater:

„Nach all dem, was du selbst an Leid mitgemacht, wirst du nicht wollen, daß deinem Sohne ein gleiches Schicksal widerfährt. Deshalb bitte ich dich nochmals: Billige meine Wahl!“

Heinrich Gottmann der Ältere war aufgestanden und drückte dem Sohne die Hand. „Nun denn, Junge, ich will deinem vermeintlichen Glücke nicht im Wege stehen! Ich habe nur den einen Wunsch, daß du nicht eine zweite Enttäuschung erlebst. Doch mußt du zuwarten, bis ich das Mädchen gesehen und auch gesprochen haben werde. — Bis dahin gedulde dich.“

Heinrich war einverstanden. Er fühlte sich

glücklich, weil er zuversichtlich erwartete, daß Elly Kohlhauser diese Probe auf Herz und Nieren glücklich bestehen werde.

7. Kapitel.

Wenn die Himmel zürnen . . .

Förster Wildring stopfte emsig sein ihm unentbehrliches Pfeisichen, während Kurt mit dem Hunde spielte, als Elly das Zimmer betrat. Um ihren Mund lag ein leidender Zug, und das Gesicht war blaß wie vor dem; von einem roßigen Hauch keine Spur mehr zu sehen. Sie machte einen übermächtigen Eindruck.

Wildring gewahrte es und fragte voll Mitleid: „Sind Sie unwohl, Elly?“

Sie schüttelte den Kopf. „Nichts von Bedeutung, Herr Wildring. Ich hatte einen kleinen Schwindelanfall, der mir ganz unerklärlich ist, und davon mag mein Aussehen herrühren. Es wird schnell besser werden.“

Kurt wollte das Mädchen ein wenig necken, deshalb meinte er mit leisem Spott: „Du solltest doch schon aus eigener Erfahrung wissen, Vater, daß Brautleute nun einmal nicht anders sind! Der Brautstand ist zwar eine glückliche Zeit, doch hat er auch seine Schattenseiten; es gibt da viel zu denken, eine gewisse Spannung, ein bedrückendes Etwas liegt in der Luft, das sich dem Gemüte mitteilt. Das dauert so lange, bis das beiderseitige Bänderde „Ja“ gesprochen ist, die Herzen auch vor der Welt und den

Menschen einander angehören — da löst sich denn diese Bedrückung mit einmal, macht stiller Glückseligkeit Platz und zaubert Rosen auf die Wangen der jungen Frau. Ist es nicht so?“ Lachend blickte er auf das Mädchen.

„Die Beantwortung dieser Frage überlasse ich Ihnen selbst, Kurt. Sie sprechen so, als hätten Sie es alles schon ein dutzendmal mitgemacht. Uebrigens — geben Sie sich keine Mühe, zu spotten, Sie sind dazu viel zu harmlos.“

„O schwere Zeit! Nun hat sie dir aber nicht schlecht heimgeleuchtet!“ lachte der Vater hell auf und zündete sich endlich seine Pfeife an. „Ja, ja — ich hab's immer gesagt: mit Frauenzimmern ist nicht gut Kirchengessen, uns Männern bleiben allemal die Kerne. An Schlagfertigkeit können wir Männer es mit den Frauen wohl nicht aufnehmen. Sie sind ein Hauskreuz —“

„Das sich wohl jeder gern auf die Schultern nimmt — so auch Sie, Herr Wildring.“

„Ja, recht haben Sie, Elly — weil's auch gar so süß ist!“

Der alte Schwerenöter ging lachend zur Tür. In diesem Augenblick schlug Waldmann heftig an. Draußen ertönte Hupensignal.

Wie ein elektrischer Schlag durchfuhr es Elly: Heinrich war hier! Was machte er bringen? Und sie wurde noch um einen Schein bleicher.

Heinrich eilte, nachdem er einen wahren Lustsprung aus dem Wagen gemacht hatte, auf das Mädchen zu und schloß es in seine Arme.

„Elly! Nun wird alle Ungewißheit ein Ende nehmen! Vater hat doch eingewilligt, wie ich es ja vorausgesehen. Nur stellt er natürlich auch eine Bedingung: Er will dich vorerst sehen und sprechen. Wir werden in einigen Tagen zu ihm fahren.“

Elly hing halb ohnmächtig in seinen Armen.

„Heinrich, ich weiß nicht, wie mir ist! Soll ich lachen — weinen? Die Angst — die Freude —“

„Still, mein Herz! Du hast keine Ursache, dich zu ängstigen.“

Am Abend saßen die fünf Menschen im traulichen Zimmer beisammen, und aus den Fenstern des Forsthauses drangen fröhliche Stimmen und lautes Gläserklingen in den stillen Wald.

Die Tiere des Forstes wurden wach und lugten neugierig auf den Lichtschein, der aus den Fenstern in die Nacht drang, spitzten die Ohren, denn solch fröhliches Getue zu nachtschlafender Zeit waren sie bisher nicht gewohnt. Die Vögel erwachten aus ihrem Schlummer und zogen die Köpfe aus dem warmen Gefieder. Was mochten die Bewohner der stillen Waldklause heute nur haben, daß sie so lachten und guter Dinge waren? . . . (Fortf. folgt.)

m. Schwurgerichtssession. Die Herbsttagung des hiesigen Schwurgerichtes beginnt am 13. September. Bisher wurden folgende Fälle ausgeschrieben: Michael R a m b a c h e r, Totschlag, und Anton L i p n i l, Mord.

m. Epilog zur Zollskandalaffäre. Morgen findet vor dem hiesigen Straßengericht eine interessante Presseshow in der Klage des Rechtsanwaltes Dr. S l o t a r: und des Zollbeamten B o l e gegen den Zollvermittler M a m a r i e statt. Dr. Slotar äußerte sich in der letzten Schwurgerichtssitzung gegen die Zollschwindler als Vertreter des Angeklagten B r u b i e dahin, daß die Zeugenaussage des Herrn Marić nicht zu berücksichtigen sei, da er von Vols der vorchristlichen Verjüngung eines Arztes sowie anderer Malversationen beschuldigt wurde. M a r i e veröffentlichte in den Blättern ein „Eingekendet“, worin Dr. Slotar und Vols beschuldigt werden, ganz gemein gegen zu haben. Zum Schluß wurden die beiden aufgeföhrt, die Klage einzubringen. Nun hat der Gerichtshof dem Angeklagten Dr. Slotars und Vols stattgegeben und so wird die Verjüngung des Autos des Ingenieur F r i e d a u ein Nachspiel der Zollschwindelaffäre abgeben.

m. Errichtung eines Damms zum Schutze gegen Erdbeben. Die Kuska cesta ist bei langanhaltendem Regenwetter immer der Gefahr von Erdbeben ausgesetzt, da der draußens gelegene Teil der Straße sehr steil abfällt. Auch beim letzten Unwetter rutschte eine längere Strecke ab. Deshalb beschloß die Bezirksvertretung, zur Sicherung der Böschung einen Damm und einen Abzugskanal zu errichten. Mit dem Bau desselben wurde bereits begonnen.

m. Halbe Arbeit. Man ist jetzt eifrig daran, die Wege am Kalvarienberg, die durch die letzten Regengüsse beinahe ungangbar geworden sind, wieder auszubessern. Man braucht aber nur einige flüchtige Blicke auf die Arbeitsstellen zu werfen, um sich als Laie zu überzeugen, daß eben nur halbe Arbeit geleistet wird. Es ist ja einleuchtend, daß nur betonierte Rinnröhre an der Lehne des Weges ihrem Zweck entsprechen können. Die Zagreber Stadtgemeinde hat diese Frage in den Tuzlanec-Anlagen vorbildlich gelöst. Mit dem Ausheben von gewöhnlichen Gräben und der Beschotterung der steilen Wege ist aber zweifellos wenig gedient, da der erste stärkere Regenguß genügt, um Gräben und Weg zu einem einzigen Bett des Sturzschlammes auszuföhren.

m. Verführter Einbruchdiebstahl in der hiesigen Domkirche. Gestern wurde ein ungefähr 20jähriger Mann in der Kirche bemerkt, als er im Begriffe stand, mit einem nachgemachten Schlüssel eine Lade beim Altar des hl. Anton zu öffnen, in der sich mehrere Kostbarkeiten befinden. Als der Mann das Näherne eines Menschen vernahm, ergriff er die Flucht.

m. Die Einschreibungen in das Töchterheim „Vesna“ erfolgen am 13. und 14. September. Der Unterricht in der dreijährigen Gewerbeschule beginnt am 15. September. Anmeldungen sind an die Adresse „Vesna“, Asterčeva ulica 6, zu richten.

m. Für ein sechsjähriges Mädchen ohne Verwandte werden Eltern gesucht, die es als ihr eigenes Kind aufzunehmen gewillt sind und ihm auch ihren Familiennamen geben. Das Mädchen ist gesund und brav. Bezüglich näherer Informationen wende man sich an die sozial-politische Abteilung des Stadtmagistrates, Rotovžki trg 8.

m. Blutschande. Vergangenen Dienstag wurde der 62 Jahre alte, in der Umgebung von Sv. Urban wohnhafte Thomas D. verhaftet, da er schon mehrere Jahre hindurch seine fünfzehnjährige, geistig zurückgebliebene Tochter vergewaltigte und sich so des Verbrechens der Blutschande schuldig machte. Am Sonntag, den 15. d. M. wurde er mit seiner Tochter von einigen Nachbarn in flagranti erfaßt.

m. Ein Häftling entsprungen. Der 40jährige, wegen öffentlicher Gewalttätigkeit zu 1½ Jahren verurteilte Sträfling Franz O u š i t s c h ist vorgestern bei der Arbeit in der staatlichen Pflanzung in Rakec entflohen. Der Flüchtling trägt die Nummer 409.

m. Mischlaster Einbruch. Unbekannte Missetäter verführten gestern nachts durch ein Kellerfenster des Gasthauses „Transval“ in der Ortomirova ulica einzudringen, doch fanden sie das Fenster zu eng, weshalb sie es wagten, durch die Türe in das Gasthaus sich einzuschleichen. Doch dort hatten

sie noch weniger Glück. Die Gattin des Gastwirtes wachte nämlich noch und verführte die Diebe, bevor sie noch etwas mit sich gehen ließen.

m. Unfall. Gestern nachmittags wurde die 22jährige Private Moišta R a e l o auf der Straße nach Brezno von einem Radfahrer umgestoßen, wobei sie am Kopfe und an beiden Armen derart schwere Verletzungen erlitt, daß sie ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden mußte.

m. Finale-Fußballwettkampf Zagreb-Beograd im „Diana“-Kino in Studenci. Die von uns bereits angekündigte Vorführung der Filmaufnahmen des Finale-Fußballwettkampfes Zagreb-Beograd in Ljubljana findet nunmehr im Kino „Diana“ in Studenci statt, und zwar von heute Mittwoch bis einschließlich Samstag den 28. d. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Bilder sehr rein und plastisch.

m. Wetterbericht. Maribor, 25. August 8 Uhr früh. Luftdruck: 744.5; Barometerstand: 742; Thermohygroskop: — 2; Maximaltemperatur + 20; Minimaltemperatur + 19.5; Dampfdruck: 19 Millimeter; Windrichtung: W; Bewölkung: 0; Niederschlag: 0.

ZAHNATELIER RENÉ SCHWAB
Gregorčičeva ul. 14 wieder geöffnet.
Übernimmt sämtliche Arbeiten in Gold (Kronen, Brücken) sowie Gebisse aus unzerbrechlichem Kautschuk zu den kulantesten Preisen. 8693

m. Rugschmarkt am 24. August. Der Auktionsbesuch auf 594 Stück (18 Pferde, 17 Stiere, 171 Ochsen, 371 Kühe und 17 Kälber). Der Handel war sehr lebhaft. Verkauf wurden 378 Stück, hiervon 110 Stück nach Oesterreich und 15 Stück nach Italien. Die Preise, die seit voriger Woche etwas zurückgegangen sind, waren für 1 Kilogramm Lebendgewicht folgende: Mastochsen 8, Halbmaströcher 7—7.25, Zuchtöcher 5 bis 6.50, Schlachtkühe 6—7, Schlachtmastkühe 6—6.75, Zuchtkühe 4.50—5, Kühe zur Wurfterzeugung 2.25—3.75, Melkkühe 4.50 bis 6.75, trächtige Kühe 4.50—6.75, Jungvieh 5—7 Dinar.

m. Heu- und Strohmarkt am 25. August. Heute wurden 11 Wagen Heu und 2 Wagen Stroh auf den Markt gebracht. Der Handel war sehr reger, weil das Viehfutter derzeit in größerer Menge von der Militärverwaltung angekauft wird. Die Preise waren für Heu 70—100, für Stroh 40—50 Dinar für 100 Kilogramm.

m. Spenden. Für den Lungentranken Invaliden spendeten „M. R.“ 100 und „D.“ 5 Dinar. Herzlichen Dank!

m. Messkarten für die Grazer Herbstmesse. Messkarten für die Grazer Herbstmesse, die in der Zeit vom 26. August bis 8. September stattfindet, sind zum Preise von 15 Dinar in der Verwaltung unseres Blattes erhältlich. Dorthin werden auch alle näheren Informationen erteilt.

* Großes Konzert heute Mittwoch abends im Restaurant S a l b w i d l, ausgeführt von der Salonkapelle Max Meglič. Nächsten Samstag wieder die Bauernkapelle „D. Bacherer“. 8712

* Mittwoch den 25. d. Oktokonzert in der Velika kavarna, verstärktes Orchester mit Kabaretteinslagen. 8937

* Grajzka klet (Burgstaller). Heute Mittwoch Familienabend mit Tanz. Anfang um 20 Uhr. Zum Ausschank gelangt der beste Jerusalemer. 8720

Schach.

Das Schachturnier in Ljubljana

Gestern wurde die 9. Runde gespielt, in der es sich zeigte, daß der Kampf um die ersten Stellen, bezw. um die Meisterschaft von Tag zu Tag schärfer wird.

Der Sieg Cyril B i d m a r s, eines Bruders des bekannten Schachmeisters Dr. Vidmar, den er über den Zagreber Favoriten Dr. S i n g e r davontrug, bildete die Sensation des Tages, denn die Chancen Singers sind dadurch sehr gefallen. Auch der

Sieg des in Maribor bekannten Gostes, des jungen Boris T o t über den feinen Spieler A g a p j e v e v in Zagreb bewies die Stärke Tots, der bisher nur eine Partie gegen Kalabar verlor. A c i m o v i e gewann gegen Mržlić nach 20 Zügen, ebenso P o l j a t o v (B-Gruppe) gegen Dumrić, R o z i c gegen Jonke, der vollständig versagte. Die Partie Marjanović-Bogelnik endete remis. Au den jungen B o g e l n i k hat man mehr Hoffnungen gesetzt, doch hat er bisher erst 4 Punkte erreicht. P i r c aus Maribor siegte über Riešl, D r n o v š e k gegen Vidjinski; alle anderen Partien wurden unterbrochen, ein Beweis, wie die Favoriten in den letzten Runden vorsichtig spielen, um an die Spitze zu kommen. In der A-Gruppe ist der S t a n d folgender: Kalabar und Kupnik je 5 (1 unterbrochen), Tot 5, Telavčić 4½ (1), Riešl 4½, Agapjevov und Birc 4, Jerušov 3 (1), Grendarški 2½ (1), Acimović 2½, Mržlić 2; in der B-Gruppe ist der S t a n d folgender: Kalabar und Kupnik je 5 (1 unterbrochen), Tot 5, Telavčić 4½ (1), Riešl 4½, Agapjevov und Birc 4, Jerušov 3 (1), Grendarški 2½ (1), Acimović 2½, Mržlić 2; in der B-Gruppe ist der S t a n d folgender: Kalabar und Kupnik je 5 (1 unterbrochen), Tot 5, Telavčić 4½ (1), Riešl 4½, Agapjevov und Birc 4, Jerušov 3 (1), Grendarški 2½ (1), Acimović 2½, Mržlić 2; in der B-Gruppe ist der S t a n d folgender: Kalabar und Kupnik je 5 (1 unterbrochen), Tot 5, Telavčić 4½ (1), Riešl 4½, Agapjevov und Birc 4, Jerušov 3 (1), Grendarški 2½ (1), Acimović 2½, Mržlić 2; in der B-Gruppe ist der S t a n d folgender: Kalabar und Kupnik je 5 (1 unterbrochen), Tot 5, Telavčić 4½ (1), Riešl 4½, Agapjevov und Birc 4, Jerušov 3 (1), Grendarški 2½ (1), Acimović 2½, Mržlić 2.

Da nur noch zwei Runden bevorstehen, kann in der B-Gruppe der Zagreber R o z i c, bekannt durch sein solides Spiel, nicht mehr überholt werden. In der A-Gruppe dürfte K a l a b a r aus Barabzin oder R u p n i k Erster sein. So dürften in den engeren Wettkampf Rožić, Kalabar, Kupnik, Furlani oder eventuell Drnovšek und Tot kommen. J. F.

Sport

: Franz Wening, der neue Trainer des S. R. Maribor. Bekanntlich wurde vor nicht langer Zeit der bekannte Grazer Fußballspieler Herr Franz W e n i n g in den Verband des hiesigen S. R. Maribor als Trainer und Mitglied aufgenommen. Der hervorragende Sportsmann, der sich in Graz eines ausgezeichneten Rufes erfreute, war lange Zeit Mitglied der Grazer Sportklubs „Sturm“ und „U. A. R.“ und hatte als solches im letzte Jahre bei 4 bis 5 internationalen, in Jugoslawien ausgetragenen Wettkämpfen Gelegenheit, allein 20 Goals einzuföhren, was zweifellos eine Rekordzahl darstellt. Das erste Auftreten des bestbekannten Fußballers in Maribor anlässlich des sonntägigen Trainingsspiels zwischen den Klubs „Maribor“ und „Merkur“ konnte leider die ausgezeichneten Eigenschaften Wenings nicht zur Entfaltung bringen, da er als Trainer darauf bedacht sein mußte, seinen Leuten Chancen zu bieten, um ihre Spielstärke festzustellen. Es war ja ein ausgesprochenes T r a i n i n g s p i e l, welches dazu diente, dem neuen Leiter der Maribor-Elf ein klares Bild von deren Beschaffenheit zu geben.

: Leichtathletisches Meeting um die Meisterschaft der Stadt Maribor. Die die Schiedsrichterjury bildenden Herren werden erucht, zu dem A o n n e r s t a g um 20 Uhr im Hotel „Pri zamorcu“ stattfindenden Vorbereitungen zu erscheinen. Weiters wurden zwei neue Disziplinen, S t a b h o c h s p r u n g und D r e i s p r u n g, dem Programme angeschlossen. Unter dem in unserer letzten Nummer berichteten 6500 Meterlauf ist keine Disziplin zu verstehen, sondern ein Langstreckenlauf auf der Strecke Maribor-Kamnica und zurück. Die zu durchlaufende Distanz beträgt rund 6500 Meter.

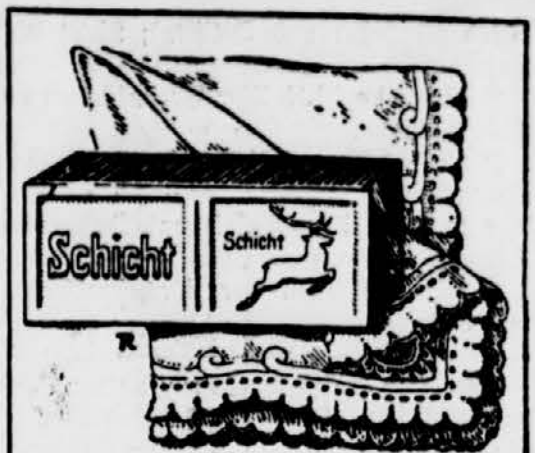
: „Rapid“ spielt Samstag in Ptuj. Kommen Samstag wird die S. V. Rapid in Ptuj gastieren, um gegen den dortigen S. R. Ptuj ein Spiel mit dem Beginne um halb 18 Uhr austragen. Die Jugendmannschaft wird voraussichtlich Trainingsspiele gegen „Svoboda“ austragen.

: S. V. Rapid. F r e i t a g um 20 Uhr Spielerversammlung im Klubheim.

: Athletik-Gesellschaft: Gradjanski (Zagreb). S o n n t a g, den 29. August spielt der Landesmeister „Gradjanski“ gegen Athletik-Gesellschaft in Celje.

Kino
Burg-Kino

Von Montag den 23. bis einschließlich Mittwoch den 25. August: **Drama einer vom Gatten vernachlässigten Frau.** Ein herrlicher Roman aus dem Leben einer von Manne vernachlässigten Frau. Sechs Akte aus eleganten Salons und Nachholalen



Nie
wurde ein einziges Stück Schicht-Seife gefunden, in welchem auch nur die geringste Verfälschung nachgewiesen werden konnte.

Nie
wurde ein einziges Stück Wäsche durch Schicht-Seife beschädigt.

Immer
ist Schicht-Seife rein und gut und unschädlich.

Wir könnten den Preis der Schicht-Seife auch verbilligen, wenn wir es wollten: Durch billigere Rohstoffe und durch weniger sorgfältige Erzeugung.

Wir tun es nicht, denn unser Spruch steht fest:

„Schicht-Seife ist die beste!“

Nur echt mit Marke Hirsch.

Newyork. Wunderbare Ausstattung, ergreifende Handlung, von der niemand ungerührt bleibt.

Apollo-Kino.

Der Film „Der Kampf ums Dasein“ ist nicht eingetroffen. An seiner Stelle gelangt ab Dienstag den 24. bis einschließlich Donnerstag den 26. August zur Vorführung: **„Verjüngtes Gold“**, interessantes Abenteuerdrama mit einem Unterseeboot. 6 Akte. Packende Szenen. — Der Film „Fußballmatch um den goldenen Königspokal in Ljubljana“ wird weiter durch 3 Tage als Vorspiel laufen.

Kino „Diana“ in Studenci.

Von Mittwoch den 25. bis einschließlich Freitag den 27. August: **„Das Phantom von Moulin Rouge“**. Fantastischer Filmroman in 8 glänzenden, luxuriös ausgestatteten Akten. Kolossale, spannende Handlung.

Sport-Schlager: Finale-Fußballwettkampf Zagreb-Beograd bis einschließlich Samstag den 28. d. Sehr interessant, plastisch!

Vorstellung täglich an Werktagen um 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.

Radio

Mittwoch, den 25. August.

W i e n 20 Uhr: Flotow „Alessandro Stradella“, romantische Oper in drei Aufzügen; hierauf leichte Abendmusik aus dem Burggarten.

B e r l i n 20.30 Uhr: Jugoslawischer Tamburischenchor.

L e i p z i g 20 Uhr: Kammermusikabend (Streichquartett); 21.15 Uhr: Tanzmusik: 1. ältere Tänze; 22 Uhr: Tanzmusik: 2. neuere Tänze; 23.45 Uhr: Tanzmusik: 3. moderne Tänze.

F r a n k f u r t 21.15 Uhr: Unterhaltungssabend, u. a. die Premiere der Farce „Der Radio-Professor“.

M ü n c h e n 19.30 Uhr: Marcell Salzer-Abend (Orchester); 22.30 Uhr: Gespräch über das Photographieren.

R o m 21.25 Uhr: Bruchstücke aus der Straußschen Oper „Ein Walzertraum“.

Z ü r i c h 20.16 Uhr: Vorträge und Orchester.

Donnerstag, den 26. August.

W i e n 20 Uhr: Orchesterkonzert des Wiener Symphonieorchesters: Schubert-Strauß-Abend; während der Pausen Lieberovorträge aus dem Burggarten.

B e r l i n 20.30 Uhr: Nach dem Feiern

abend (Orchester und Solisten); 22.30 Uhr: Langmusik.
Leipzig 20.15 Uhr: Produktionen von Besangschören.
Frankfurt 21.15 Uhr: Italienische Opernmusik.
Rom 21.25 Uhr: Vokal- und Instrumentalkonzert.
Bürich 20.16 Uhr: Orchesterkonzert und Solisten.
Frau (als ihr Mann betrunken zur Türe herein stolpert): „D, ich unglückliches Weib — schon wieder betrunken!“ — Mann (erstaunt): „Was, du auch?“

Kundmachung

Beim Infanterieregiment Nr. 45 in Maribor findet am 2. September l. J. um 10 Uhr vormittags in der Kaserne „König Alexander I.“ die mündliche Lizitation (bis zu welcher Zeit auch die direkten Anträge gemacht werden können) für die Lieferung von Verpflegsartikeln für die Garnison Maribor statt:
 5327 Kg. prima Hauschweinfette, 10.635 Kg. Reis, 11.061 Kg. Makaroni, 1440 Kg. Fidejinen, 3000 Kg. Linsen, 4600 Erdäpfel,

13.300 g. Fijolen, 2100 Kg. Mehl Nr. 4, 200 Liter Weineffig, 190 Kg. trockene Pflaumen, 100 Kg. Tee, 960 Kg. Malzkaffee, 40 Kg. Paprika, 25 Kg. Lorbeeren, 150 Kg. Lequar, 30 g. Mohr, 100 Kg. Marmelade, 6000 Stück Semmel, 440 Kg. Olivenöl, 300 Kg. Reis Splendorfer, 3000 Kg. Rüböl, 1100 Kg. Weizengrieß, 1440 Kg. Gerste, 6400 Kg. Sauerkraut, 1400 Kg. Mehl Nr. 0, 4557 Liter Effig, 2107 Kg. Zwiebel, 4600 Kilogr. Zucker, 390 Kg. gebrannter Kaffee, 120 Kg. Brand-Kaffee, 20 Kg. Pfeffer, 15 Kg. Zimt, 50 Kg. Koffein, 30 Kg. ausgetriebene Nüsse, 300 Kg. Feigen, 1500 Liter Wein.
 Die Lizitation wird nach den Mustern ge-

halten. Die Lizitationsmuster sind mitzubringen.
 An Kautions sind 5 Prozent des gesamten Wertes der Artikel zu erlegen.
 Die Antragsteller sind verpflichtet, nebst den notwendigen Dokumenten auch eine Bestätigung über die Staatsbürgerschaft beizubringen.
 Die Bedingungen über die Lizitation liegen täglich zur Einsicht in der Kanzlei des Inf.-Reg. Nr. 45 auf.
 Broj 9711 od 14. avgusta 1926, godina iz kancelarije komande 45. pešadiskog puka. r 8727

Kleiner Anzeiger.

Verstärkungen

Schwache Männer erhalten wichtige Aufklärung gratis. Zuschr. an die Bero. unter „Sichere Rettung“. 8625
Schugbrillen für Automobilisten und Motorfahrer von der billigsten bis zur feinsten Ausführung in reicher Auswahl. American Import Company, Maribor, Aleksandrova cesta 6. 8511
Stiller Teilhaber mit Barvermögen von ca. 160.000 Dinar zum Ankauf einer Weinstube od. Gastgeschäfte in Graz — Weinproduzent zur gleichzeitigen Lieferung — bevorzugt. Anträge unter „Diskretion 1926“ an die Bero. 8589

NÄHMASCHINEN

Rast & Gasser
 von Din 1.800— aufwärts auf 24 Monatsraten sowie unentgeltlicher Stickerunterricht bei Generalvertretung
Alojz Ussar
 Maribor, Krekova ul. 14

Klavierunterricht für Anfänger und Vorgefertigte erteilt Josefina Gruber. Anfragen ab 28. August Koroska cesta 26/1, von 10—12 und 14—16 Uhr. 8706
Tausch große vierzimmerige Wohnung in Villa mit Meisner, 3—1 Zimmer. Anfr. Koroska cesta ul. 34/1. 8723
Sonnige Zimmerige Wohnung, Badezimmergelegenheit, wird gegen zweizimmerige, bevorzugt Partnähse, getauscht. Anzuträger „Marstan“, Rotovski trg 4. 8713

Realitäten

Ertragreicher Weingartenbesitz Umgebung Maribor günstig veräußert. Anträge unter „Schöne Lage“ an die Bero. 8704
Schöner Besitz, bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen und Weingärten, 32 Joch, Wald 38 Joch, davon 26 Joch schlagbar (Eichengrund), in der Nähe von Fehring wegen Ueberflutung zu verkaufen. Auskünfte erteilt der Besitzer Karl Friedl, Mühle und Sägewerk in Liebenau bei Graz, oder Mattheber, Beamter in Minihof-Liebenau, Burgenland. 8710
Kaffeehaus und Restauration m. dazugehöriger Wohnung, an Verkehrsstraße gelegen, wird verpachtet. Anträge unter „Strebjam“ an die Bero. 8715
Drei große Wägenbesitzer, darunter einer geeignet für Engros-handel, einer für Ausflugsrestauration, einer als Nebesitz mit großem Park, dabei auch kleinere Villa, schön gelegen, unter günstigen Bedingungen veräußert. Anfragen: „Marstan“, Rotovski trg 4. 8714

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse, W. Jäger, Zuzweller, Maribor. 8663
Kohlenfäde, Größe 70x100 cm, von Zuder u. Reis, starke, kauft jede Menge Vinko Dular, Straza pri Novomesto. 8708
Weinstein kauft Ferd. Hartinger, Aleksandrova cesta 29. 8023

Zu verkaufen

Milchkannen f. Transport, gut erhalten, 25 Liter, per Stück 100 Dinar. Ros, Slav. str. ul. 12. 8695
Kanarienvogel, gute Sänger, Männchen, zu verkaufen. Verzel, Ptuj, „Strohhaus“.
Gute Zither preiswert zu verkaufen. Anfr. Bero. 8709
Schreibmaschine „Ideal“, gut erhalten, billig zu verkaufen. — Zlatič, Slovenska ulica. 8707
Mehrere schwere und leichte Fuhrwägen, auch 1 Kaleschwagen, eine große eiserne Spindel-Druckpresse sind billig zu verkaufen. Anträge beim Schmied Peter, Pod mostom 8. 8706
Steiner, Linzer, Fleisch- und leichte halbedeckte Wagen billigst zu verkaufen. Krivanec, Loska ul. 3. 8722
Kleiner Eiskasten für Privatpersonen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Einpielerjeva ul. 22 im Geschäfte. 8718
Kleiner D. R. W. und ein kompletter Söpel für 2 Ochsen zu verkaufen. Anfragen in Kanalei Scherbaum. 8726
3 guterhaltene Küchenschränke, großer weißer Küchenschränk, 2 Speiskasten je 100 Dinar, Schafblivan 580, harte Betten, Bett-einlässe, Nähmaschine Langschiff, 500 Din., steile Matratzen je 120 Din., Küchenschir, große Kochtöpfe. Anfr. Rotovski trg 8. l. St. links. 8730
Motorrad, 350 ccm. D. S. 2, 1500 km. gefahren, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. — Anträge unter „B. S. A. 350“ an die Bero. 8720

Zu vermieten

Schülerinnen werden in sehr gute Kost und Wohnung genommen. Klavier im Hause. Schöner Garten. Strohmajerjeva ul. 5/1. 8694
Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht an zwei bessere Herren od. Fräulein zu vermieten. Kacijanerjeva ul. 17. 8719
Guter, verlässlicher Kostplatz m. Klavierbenützung für 2 kleinere Studenten zu vergeben. Adresse Bero. 8732
Ein schönes, möbl. Zimmer mit elektr. Beleuchtung in der Nähe des Parks ab 1. September an besseren Herrn zu vergeben. Anfragen in der Trafik, Goppostalica. 8708
Schön möbl. Zimmer, separiert, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten, ev. mit Kost. Widenrainerjeva ul. 8/2, T. 8702

Zu mieten gesucht

Kolal im Zentrum der Stadt zu pachten gesucht. Gefl. Anträge unter „Delikatessen“ an die Bero. 8668
Suche Mitte Stadt oder Nähe Stubencl per 1. September ruhiges, womöglich separ. Zimmer. Angebote unter „Jug.“ an die Bero. 8652
Fräulein aus besserer Familie sucht m. 1. September bei einer feinen Familie ein schönes und reines Zimmer im Stadtzentrum samt ganzer Verpflegung und wenn möglich mit Klavierbenützung. Anträge an die Bero. unter „Stadtzentrum“. 8733
Gutes Piano zu mieten gesucht. Gefl. Anträge an die Bero. unter „Piano“. 8717

Stellengesuche

Verwalter für größeren Besitz, welcher in allen Hausarbeiten versiert ist, ledig, 27 Jahre, wird empfohlen! Anträge unter „Verläßlich 8671“ an die Bero. 8671

Offene Stellen

Tüchtige Maler- und Anstreichergehilfen werden aufgenommen. Morek, Ptuj. 8700
Maler- und Anstreicherschwärze wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen bei Vaupotic, Sodna ulica 16. 8595
Braves Mädchen, das auch etwas kochen kann, wird zu kleiner Familie gesucht. Abt. Bero. 8651
Handlungsangestellter, Spezerist, f. Reifen verwendbar, wird aufgenommen. Anträge an die Bero. unter „1. September 1926“. 8711
2 Hilfsarbeiterinnen für leichte Arbeiten für vierzehntägige Beschäftigung gesucht. — Transport, Spedition, Aleksandrova cesta 61. 8725



Z. P. N. Zadruza Ratnih Invalida
Produktiv-Genossenschaft der Krieginvaliden, Zemun
 Hauptniederlage: 7302
Filiala ANTON KOBIL
 BEOGRAD, Kosmajaska ul. 30. ZEMUN, Želj. privozna cesta 19 (gewesenes Tabakmagazin)

Schlosser werden aufgenommen bei Franz Kumer, Pod mostom 10. 8723

Kinderkriegerin oder besseres Fräulein wird gesucht zu zwei Kindern. Nur solche mit guten Zeugnissen, der kroatischen und deutschen Sprache mächtig. Photographie beilegen. Gute Behandlung. Bewerberinnen sollen womöglich etwas Nähen können. Anfr. Bero. 8672



Tüchtige Maler und Anstreicher werden aufgenommen.
 Coffou, Slomškov trg 2



GRAZER MESSE 1926 7538
28. August — 5. September
SONDERAUSSTELLUNG HEIM u. BERG
 25% Ermäßigung auf der Bahn.
 Ehrenamtliche Vert. etung. Vertriebsstelle der Reiselegitimationen (Messe-Ausweise) inklusive Visum zum Preise von Din 15— bei Spedition A. REISMANN, Maribor, Vojašniška ul. 6

8731
Die beste und heizkräftigste Hausbrandkohle
 ist die vollkommen rein sortierte österreichische **Glanzstückkohle** aus dem Eibiswalder Revier, den **Preisen** der hiesigen Kohlen **angepaßt**. Wer diese Kohle geheizt, kauft keine andere mehr. Zu haben von 10 Tonnen aufwärts, verzollt franko jeder Station bei **M. Oswaltsch, Kohलगroßhandlung, Celje**

8570
AUSVERKAUF
 sämtlicher Spielwaren, GUMMIBÄLLE
50%
 unterm Tagespreis
Gaspari & Faninger nasl.
SlavkoCernetič, Aleksandrova cesta 23

Sämtliche SOMMERWAREN
 zu tief reduzierten Preisen
Gaspari & Faninger
 8571 naslednik **Slavko Cernetič, Aleksandrova 23**
In größerem Haushalte
 in der Umgebung von Ljubljana wird eine **Magd.** der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, mit allen Arbeiten des Haushaltes vertraut, womöglich mit Zeugnissen, verlässlich und ehrlich, mit 1. September 1926 aufgenommen. Wohnung und Verpflegung frei. Lohn nach Uebereinkunft. Schriftliche Anträge sind mit allen Lebensdaten und Ansprüchen zu richten an die Bero. der „Marburger Zeitung“ unter „St. M.“ 8662
Heidelbeeren kauft
 7953
Kelterei Steininger, Passau, Bayern,